

Anlage 1

Im Jahr 2015 steht in Deutschland und insbesondere in unserer Region Lucas Cranach der Jüngere aus Anlass seines 500. Geburtstages im Mittelpunkt des kulturellen Lebens.

Ziel des Gesamtvorhabens in Sachsen-Anhalt ist es, das heutige Bundesland als Ursprungsland der Reformation und die Stadt Dessau-Roßlau mit den bedeutendsten Cranachbeständen im Land (Anhaltische Gemäldegalerie und Johanniskirche) weiter bekannt zu machen.

Die Deutsche Zentrale für Tourismus hat 2015 „Lucas Cranach der Jüngere“ als Themenjahr für die touristische Vermarktung im In- und Ausland benannt. Zwei Jahre vor dem Reformationsjubiläum widmet sich die Lutherdekade aus Anlass des Themenjahres der Kunst und den Bildern der Reformationszeit mit der Überschrift „Reformation – Bild und Bibel“.

Die Stadt Dessau-Roßlau arbeitet in einem Netzwerk von insgesamt neun Projektpartnern zur Vorbereitung eines Gesamtvorhabens, bestehend aus Ausstellungen, Kulturprojekten sowie einem umfassendem Begleitprogramm mit.

Für das dezentrale Ausstellungsvorhaben unter Beteiligung der Lutherstadt Wittenberg, Wörlitz, dem die Landesregierung den Titel „Landesausstellung“ verliehen hat, wäre die Stadt Dessau-Roßlau ein wichtiger Partner.

Auf Grund der herausragenden Werke altdeutscher Malerei in den Beständen der Anhaltischen Gemäldegalerie sowie der repräsentativen Sammlung der Georgsbibliothek der Anhaltischen Landesbibliothek gibt es ein Interesse des Landes sowie des Lenkungsausschusses der Landesausstellung, dass sich die Stadt Dessau-Roßlau mit ihren Werken und Themen an der Gesamtschau beteiligt.

Beabsichtigt war zunächst, mit der Fertigstellung des Erdgeschosses und des 1. Obergeschosses der Anhaltischen Gemäldegalerie Teile der künftigen Dauerausstellung mit Werken altdeutscher und altniederländischer Malerei sowie mit einer Sonderausstellung zum Werk Lucas Cranach d. J., das Schloss Georgium nach dreijähriger Schließung wieder zu eröffnen. Entsprechend wurde beim Land ein Fördermittelantrag eingereicht.

Mit den gegenwärtigen Erkenntnissen zum Bauzustand ist die Herstellung der Nutzungsfähigkeit des Schlosses Georgium im Jahr 2015 mit den vorhandenen finanziellen Mitteln nicht zu erreichen. In einer entsprechenden Vorlage BV/032/2014/I-41 „Umfang der Sanierungsmaßnahme Schloss Georgium“, wird die bauliche und finanzielle Situation sowie die weitere Vorgehensweise zur Herstellung der Nutzungsfähigkeit des Schlosses Georgium beschrieben. Diese befindet sich in der Beschlussfassung.

Für die geplante Cranach-Ausstellung steht somit die Anhaltische Gemäldegalerie nicht zur Verfügung.

Um eine Beteiligung der Stadt Dessau-Roßlau am Cranach-Projekt möglich zu machen, wurde die Prüfung der Ausstellungsorte Orangerie und Johannbau vorgenommen.

In der **Orangerie** fehlen wichtige sicherheitstechnische und konservatorische Voraussetzungen. Eine Präsentation von herausgehobenen Exponenten wäre nur mit unverhältnismäßig hohen Aufwendungen für den Einbau der erforderlichen Technik (ca. 140 TEUR) möglich.

Im Johannbau, wo bereits jetzt einige Werke gezeigt werden, stünde ohne größere Aufwendungen für Sicherheits- und Klimatechnik der Sonderausstellungsraum, in Größe der Orangerie entsprechend, und in Teilen das Kellergeschoss zur Verfügung. Entsprechend wurde ein Konzept für den Johannbau entwickelt, welches auch die Marienkirche einbezieht.

Das Land und die Partner im Netzwerk Cranach 2015 sind über die Situation in Dessau informiert. Das Konzept für den Johannbau/Marienkirche ist in den wesentlichen Inhalten mit den Partnern abgestimmt.

Die für den weiteren Fortgang erforderlichen finanziellen Mittel in dem Haushalt 2014/2015 sind derzeit nicht im Entwurf des Haushaltes dargestellt. Der Finanzausschuss hatte sich dahingehend positioniert, dass die Grundlage für eine mögliche Beteiligung an weiteren Projekten im Kulturbereich zunächst eine gesicherte Theaterfinanzierung sein muss. Dies ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht der Fall.

Das Land erwartet von der Stadt Dessau-Roßlau hinsichtlich des Cranach-Projektes eine Aussage bis spätestens Mitte Mai 2014 über die Durchführung. Unabhängig davon ist dieser Termin auch für die Vorbereitung der spätmöglichste Zeitpunkt um das Projekt beginnen zu können.